

Span. *légamo*.

Zu Ztschr. XXIII, 196.

Dafs hierin nicht etwa die lateinische Endung *-amen* steckt, also nicht eine der im neueren Spanisch so häufigen Akzentzurückziehungen eingetreten ist, bezeugt u. A. das erhaltene *g*. Aber auch auf eine keltische Endung werden wir verzichten müssen; an das Iberische verweisen uns *páramus*, *Úxama*, *Clutamus*, *Medamus* u. a. Demnach hätten wir in *légamo* ein wirklich keltiberisches Wort vor uns.

Zu *camallu* Ztschr. XXIII, 334.

Ascoli schreibt mir:

Avrete senza dubbio ragione quanto al mancar nei libri etimologici l'avvertenza che questa voce arabica sia pur del genovese (e credo pur del livornese). Ma in Italia è risaputo, anche dagli indotti, che *camallo* sia voce arabica. È una notizia che sentivo ripetere sin dalla mia fanciullezza. Manca nei rispettivi articoli al Cihac, al Miklosich, a G. Meyer. Ma più di quarant'anni or sono, io annotavo, nei miei scartapacci, che l'Amari ricorda l'equazione: gen. *camâlo* = ar. *ḥammâl*, Musulm. di Sicil., I 304ⁿ. E aggiungevo: „L'albanese, certo per trafila turca, ha ugualmente *χαμάλ* pl. *χαμάλε*, facchino Hahn III 149^b.“ Anche il genovese però potrebbe avere avuto la nostra voce arabica, piuttosto dai Turchi (del Mare Nero), che non dagli Arabi. La grammatica e la particolar significatione mostrano all'incontro, per lo spagn. *alhamel*, la diretta provenienza dall'arabo.

H. SCHUCHARDT.

5. Französische Etymologien.

1. Neufr. *landier*, engl. *andiron*.

So heisst im offenen Kamin der grosse Feuerbock, über welchem das Brennholz aufgeschichtet wird, damit die Luft zuströmen kann; der kleinere wird im Französischen *chenet* genannt. Das Wort lautet im Altfranzösischen *andier*, mittellat. *anderius* = *fulmentum focarium*, Nebenform *andena*, s. Ducange; noch heute nach Godefr. (s. v. *andier*) *andier* in vielen franz. Mundarten; wall. *andi* schon bei Littré. Auch der mittellat. Form *andena* entspricht ein altfr. *andaine*, Belege bei Godefroy, der ein *andaine* noch heute im Osten (*environs de Saulieu*) anführt. Das spätere *landier* ist also aus dem Artikel und der ursprünglichen Form zusammengeschweisst. Mistral kennt es auch im Neuprovenzalischen, wohin das Wort also später aus dem Norden eingeführt worden ist.

Die Herkunft des Wortes ist bis jetzt nicht gefunden worden; die bisherigen Vorschläge anzuführen und zu widerlegen, hat keinen